



Jugendfeuerwehr pflegt jüdischen Friedhof

Die Jugendfeuerwehr ist fleißig: Trockene Äste werden eingesammelt und zum Hänger gebracht, die Fügen der Treppenanlage und des Gehwegs von Unkraut befreit, das dunkle Tor und das Denkmal für die Geschwister Eichenwald wieder auf Hochglanz gebracht. Seit 2007 übernimmt die Jugendfeuerwehr die traditionelle Pflegeaktion auf dem Jü-

dischen Friedhof. „Wir sind euch sehr dankbar und die Stiftung freut sich über euer Engagement. Auch möchte ich mich bei dem Gärtner Jürgen Becks bedanken, der im Auftrag der Stadt die Pflege des Friedhofs seit Jahren übernimmt“, begrüßte Ulla Ewelt von der Wolfgang-Suwelack-Stiftung alle Beteiligten. Sie erinnerte an die Opfer des NS-

Regimes. „Vor 78 Jahren, am 8. Mai 1945, endete das nationalsozialistische Unrechtsregime. Als Symbol dafür steht das KZ-Lager Auschwitz, das am 27. Januar 1945 befreit wurde. Für die Geschwister Rolf-Dieter und Eva Eichenwald und für ihre Mutter Ruth kam aber leider die Befreiung zu spät, weil sie am 5. November 1943 in Auschwitz ermordet

wurden“, berichtete Ulla Ewelt. „Im Zentrum der von unserer Stiftung geförderten Erinnerungskultur steht das Schicksal der Kinder. Außerdem steht hier das Geschwister-Eichenwald-Denkmal stellvertretend für alle Shoa-Opfer.“ Als Dankeschön erhält die Jugendfeuerwehr von der Suwelack-Stiftung eine Spende.